

Raster zur Bearbeitung von Fallausschnitten

I. Teil: Übergeordnete pflegerische Aspekte des Fallausschnittes							
1.	Welchen Titel hat der Fallausschnitt?	Laura Lindemann kann es allein					
2.	Welche Altersstufe hat der Hauptakteur?	<input type="radio"/> Neugeborenes (bis zum vollendeten 28. Lebensstag)	<input type="radio"/> Säugling (29. Lebensstag bis zum vollendeten 12. Lebensmonat)	<input type="radio"/> Kleinkind (2. bis zum vollendeten 3. Lebensjahr)	<input type="radio"/> Kind (4. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr)		
		<input type="radio"/> Erwachsener (ab Beginn des 19. Lebensjahres)	<input type="radio"/> Junge Alte (65 bis unter 85 Jahre)	<input type="radio"/> Hochaltrige (85 Jahre und älter)			
3.	a Welcher Versorgungsbereich kommt im Fallausschnitt vor?	<input type="radio"/> Ambulanter Akutbereich	<input type="radio"/> Ambulanter Langzeitbereich	<input type="radio"/> Stationärer Akutbereich	<input type="radio"/> Stationärer Langzeitbereich		
	b Welches konkrete Setting liegt im Fallausschnitt vor?						
4.	Welches Handlungsfeld kommt im Fallausschnitt vor?	<input type="radio"/> Gesundheitsförderung	<input type="radio"/> Primärprävention	<input type="radio"/> Sekundärprävention	<input type="radio"/> Tertiärprävention		
		<input type="radio"/> Palliation	<input type="radio"/> Sozialpflege				
5.	Welcher Expertenstandard kommt im Fallausschnitt vor?	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz <input type="checkbox"/> Dekubitusprophylaxe in der Pflege <input type="checkbox"/> Entlassungsmanagement in der Pflege <input type="checkbox"/> Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege <input type="checkbox"/> Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege </td> <td style="width: 50%; border: none; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Förderung der Harnkontinenz in der Pflege <input type="checkbox"/> Förderung der physiologischen Geburt <input type="checkbox"/> Pflege von Menschen mit chronischen Wunden <input type="checkbox"/> Schmerzmanagement in der Pflege <input type="checkbox"/> Sturzprophylaxe in der Pflege <input type="checkbox"/> Keiner <input type="checkbox"/> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%; margin-top: 5px;"></div> </td> </tr> </table>				<input type="checkbox"/> Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz <input type="checkbox"/> Dekubitusprophylaxe in der Pflege <input type="checkbox"/> Entlassungsmanagement in der Pflege <input type="checkbox"/> Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege <input type="checkbox"/> Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege	<input type="checkbox"/> Förderung der Harnkontinenz in der Pflege <input type="checkbox"/> Förderung der physiologischen Geburt <input type="checkbox"/> Pflege von Menschen mit chronischen Wunden <input type="checkbox"/> Schmerzmanagement in der Pflege <input type="checkbox"/> Sturzprophylaxe in der Pflege <input type="checkbox"/> Keiner <input type="checkbox"/> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%; margin-top: 5px;"></div>
<input type="checkbox"/> Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz <input type="checkbox"/> Dekubitusprophylaxe in der Pflege <input type="checkbox"/> Entlassungsmanagement in der Pflege <input type="checkbox"/> Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege <input type="checkbox"/> Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege	<input type="checkbox"/> Förderung der Harnkontinenz in der Pflege <input type="checkbox"/> Förderung der physiologischen Geburt <input type="checkbox"/> Pflege von Menschen mit chronischen Wunden <input type="checkbox"/> Schmerzmanagement in der Pflege <input type="checkbox"/> Sturzprophylaxe in der Pflege <input type="checkbox"/> Keiner <input type="checkbox"/> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%; margin-top: 5px;"></div>						

Farblgende

Kinder und Jugendliche

Erwachsene

Ältere Menschen

II. Teil: Pflegeprozessbezogene Aspekte des Fallausschnittes						
Fallausschnitte	Akteure	Ausgewählte Pflegeanlässe		Arten von Pflegeanlässen	Erleben	Zeilen
Laura Lindemann kann es allein	Laura Lindemann	Pflegediagnosen	Reflexharninkontinenz (00018)	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch		
			Selbstversorgungsdefizit Toilettenbenutzung (00110)	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch		
		Weitere Pflegeanlässe	Streben nach Autonomie	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch		
	Frau Lindemann (Mutter)	Pflegediagnosen	Elterlicher Rollenkonflikt (00064)	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch		
		Pflegephänomene	Belastungen der Angehörigen	<input checked="" type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch	„... aber es ist einfach so viel, ich komme kaum rum mit meiner Arbeit und dann noch die vielen Termine. Am Wochenende bin ich total erledigt, dann muss ich mich zumindest ein bisschen ausruhen, damit ich die darauffolgende Woche wieder überstehe.“	53-55
	Familiensystem Lindemann	Pflegediagnosen	Dysfunktionale Familienprozesse (00063)	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch	Frau Lindemann	
					Herr Lindemann	

Deutungsmuster	Pflegeziele	Konkrete Maßnahmen	Kernaufgaben
<p>Ich bin zu erschöpft, um mal etwas für mich zu machen.</p>	<p>Ruht sich ohne schlechtes Gewissen am Wochenende aus.</p>	<p>Die Bezugspflegefachfrau schlägt Herrn Lindemann vor, für jedes zweite Wochenende einen Tagesausflug mit seinen Töchtern und weiteren Vätern sowie deren Kindern zu unternehmen.</p>	<p>5. Soziales Netzwerk einbeziehen</p>

I. Teil: Übergeordnete pflegerische Aspekte des Fallausschnittes						
1.	Welchen Titel hat der Fallausschnitt?	Irina Popescu schämt sich, darüber zu sprechen				
2.	Welche Altersstufe hat der Hauptakteur?	<input type="radio"/> Neugeborenes (bis zum vollendeten 28. Lebensstag)	<input type="radio"/> Säugling (29. Lebenstag bis zum vollendeten 12. Lebensmonat)	<input type="radio"/> Kleinkind (2. bis zum vollendeten 3. Lebensjahr)	<input type="radio"/> Kind (4. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr)	<input type="radio"/> Jugendlicher (13. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)
		<input type="radio"/> Erwachsener (ab Beginn des 19. Lebensjahres)	<input type="radio"/> Junge Alte (65 bis unter 85 Jahre)	<input type="radio"/> Hochaltrige (85 Jahre und älter)		
3.	a Welcher Versorgungsbereich kommt im Fallausschnitt vor?	<input type="radio"/> Ambulanter Akutbereich	<input type="radio"/> Ambulanter Langzeitbereich	<input type="radio"/> Stationärer Akutbereich	<input type="radio"/> Stationärer Langzeitbereich	<input type="radio"/> Andere
	b Welches konkrete Setting liegt im Fallausschnitt vor?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4.	Welches Handlungsfeld kommt im Fallausschnitt vor?	<input type="radio"/> Gesundheitsförderung	<input type="radio"/> Primärprävention	<input type="radio"/> Sekundärprävention	<input type="radio"/> Tertiärprävention	<input type="radio"/> Quartärprävention
		<input type="radio"/> Palliation	<input type="radio"/> Sozialpflege			
5.	Welcher Expertenstandard kommt im Fallausschnitt vor?	<input type="checkbox"/> Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz <input type="checkbox"/> Dekubitusprophylaxe in der Pflege <input type="checkbox"/> Entlassungsmanagement in der Pflege <input type="checkbox"/> Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege <input type="checkbox"/> Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege			<input type="checkbox"/> Förderung der Harnkontinenz in der Pflege <input type="checkbox"/> Förderung der physiologischen Geburt <input type="checkbox"/> Pflege von Menschen mit chronischen Wunden <input type="checkbox"/> Schmerzmanagement in der Pflege <input type="checkbox"/> Sturzprophylaxe in der Pflege <input type="checkbox"/> Keiner <input type="checkbox"/> <input type="text"/>	

Farblgende

Kinder und Jugendliche

Erwachsene

Ältere Menschen

II. Teil: Pflegeprozessbezogene Aspekte des Fallausschnittes						
Fallausschnitte	Akteure	Ausgewählte Pflegeanlässe		Arten von Pflegeanlässen	Erleben	Zeilen
Irina Popescu schämt sich, darüber zu sprechen	Irina Popescu	Pflegediagnosen	Situationsbedingtes geringes Selbstwertgefühl (00120)	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch		
			Belastungsinkontinenz (Stressharninkontinenz) (00017)	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch		
		Pflegephänomene	Hilflosigkeit	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch		
		Weitere Pflegeanlässe	Scham	<input checked="" type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch	„Frau Popescu wird rot und druckst herum (...). Das ist mir so unangenehm. Ich schäme mich, dass ich mein Wasser nicht halten kann. (...) Und manchmal rieche ich sogar nach Urin, das ist mir so unangenehm.“	38-39, 42, 45-46
	Familiensystem Popescu	Pflegediagnosen	Ineffektives Sexualverhalten (00065)	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch	Irina Popescu	
				<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch	Andrei Popescu	

Deutungsmuster	Pflegeziele	Konkrete Maßnahmen	Kernaufgaben
Ich fühle mich durch den Uringeruch beschmutzt.	Fühlt sich sauber und wohlriechend.	Die Pflegefachfrau berät Frau Popescu über sozialrechtliche (§ 33 SGB V) und pflegerische Möglichkeiten für den Gebrauch von Hilfsmitteln zur Geruchslinderung (Vorlagen, Einsatz von Düften).	20. Fachlich beraten

I. Teil: Übergeordnete pflegerische Aspekte des Fallausschnittes						
1.	Welchen Titel hat der Fallausschnitt?	Werner Görgens will ins Leben zurück				
2.	Welche Altersstufe hat der Hauptakteur?	<input type="radio"/> Neugeborenes (bis zum vollendeten 28. Lebensstag)	<input type="radio"/> Säugling (29. Lebensstag bis zum vollendeten 12. Lebensmonat)	<input type="radio"/> Kleinkind (2. bis zum vollendeten 3. Lebensjahr)	<input type="radio"/> Kind (4. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr)	<input type="radio"/> Jugendlicher (13. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)
		<input type="radio"/> Erwachsener (ab Beginn des 19. Lebensjahres)	<input type="radio"/> Junge Alte (65 bis unter 85 Jahre)	<input type="radio"/> Hochaltrige (85 Jahre und älter)		
3.	a Welcher Versorgungsbereich kommt im Fallausschnitt vor?	<input type="radio"/> Ambulanter Akutbereich	<input type="radio"/> Ambulanter Langzeitbereich	<input type="radio"/> Stationärer Akutbereich	<input type="radio"/> Stationärer Langzeitbereich	<input type="radio"/> Andere
	b Welches konkrete Setting liegt im Fallausschnitt vor?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4.	Welches Handlungsfeld kommt im Fallausschnitt vor?	<input type="radio"/> Gesundheitsförderung	<input type="radio"/> Primärprävention	<input type="radio"/> Sekundärprävention	<input type="radio"/> Tertiärprävention	<input type="radio"/> Quartärprävention
		<input type="radio"/> Palliation	<input type="radio"/> Sozialpflege			
5.	Welcher Expertenstandard kommt im Fallausschnitt vor?	<input type="checkbox"/> Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz <input type="checkbox"/> Dekubitusprophylaxe in der Pflege <input type="checkbox"/> Entlassungsmanagement in der Pflege <input type="checkbox"/> Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege <input type="checkbox"/> Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege			<input type="checkbox"/> Förderung der Harnkontinenz in der Pflege <input type="checkbox"/> Förderung der physiologischen Geburt <input type="checkbox"/> Pflege von Menschen mit chronischen Wunden <input type="checkbox"/> Schmerzmanagement in der Pflege <input type="checkbox"/> Sturzprophylaxe in der Pflege <input type="checkbox"/> Keiner <input type="checkbox"/> <input type="text"/>	

Farblegende

Kinder und Jugendliche

Erwachsene

Ältere Menschen

II. Teil: Pflegeprozessbezogene Aspekte des Fallausschnittes						
Fallausschnitte	Akteure	Ausgewählte Pflegeanlässe		Arten von Pflegeanlässen	Erleben	Zeilen
Werner Görgens will ins Leben zurück	Werner Görgens	Pflegethemen	Bereitschaft für ein verbessertes Selbstkonzept (00167)	<input checked="" type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch	„Ich weiß, es wird nie mehr so sein wie früher. Laufen werde ich nicht mehr so können, vor allem nicht alleine und keine langen Strecken. Aber kurze Strecken, das werde ich schaffen! Und außerdem möchte ich ja wieder mit meinen Skatbrüdern zocken. Ich weiß, dass Gerda hinter mir steht. Wir beide haben zusammen schon so viel geschafft, das kriegen wir auch hin!“	88-91
			Drangharninkontinenz (00019)	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch		
			Stuhlinkontinenz (00014)	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch		
			Risiko eines defizitären Flüssigkeitsvolumens (00028)	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch		
	Gerda Görgens (Ehefrau)	Pflegethemen	Risiko der Vereinsamung (00054)	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch		
			Pflegephänomene	Ungewissheit	<input type="radio"/> psychoemotional <input type="radio"/> sozial <input type="radio"/> somatisch	

Deutungsmuster	Pflegeziele	Konkrete Maßnahmen	Kernaufgaben
<p>Ich schaffe das mit der Unterstützung meiner Frau.</p>	<p>Beurteilt seinen Selbstwert positiv.</p>	<p>Während der täglich zweimaligen Übungseinheiten zum eigenständigen Fahren mit dem Rollstuhl auf dem Flur wird Herr Görgens von der Bezugspflegekraft in Bezug auf seinen Fortschritt gelobt, um damit sein Selbstwertgefühl zu stärken.</p>	<p>29. Kommunizieren</p>